

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünzigster Jahrgang.

Nro. 13.

Winnenden, Samstag den 29. Januar

1898.

Revier Winnenden.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 4. Februar,
vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Harbt:



Eichen: 9 Stk. I. Kl. mit 12 Fm., 2 Stk.
II. Kl. mit 3,5 Fm., 4 Stk. IV. Kl. mit 4,3 Fm.;
Forschen Langholz: 1 Stk. II. Kl. mit 1,6
Fm., 3 Stk. III. Kl.
mit 3,6 Fm., 1 Stk.
IV. Kl. mit 0,8 Fm.;
Sägholz: 24 Stk. mit 11,4 Fm.
I., 11,8 Fm., II., 6,7
Fm. III. Kl.;

Fichtenlangholz: 225 Stk. V. Kl. mit 31,96 Fm.
Zusammenkunft im Wald am Harbtacker, Schluß in Hegnach.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Febr.,
vormittags 10 Uhr



aus dem Staatswald Brandhau:
44 Lose unaufbereitete Nadel- und Laubholzstangen
und Reisig; aus dem Staatswald Königsbronn 3 Lose
Birkenreisig zum Hieb durch die Käufer.
Zusammenkunft im Brandhau unten bei Linden-
thal.

K. Hoflameralamt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 3. Februar



aus Rothebühl 1, 3, 4, 5:
Eichen: 3 Stk. IV. und V. Kl. mit 0,83
Fm.; **Rotbuchen:** 4 Stk. I. Kl. mit 5,47 Fm.,
(6 bis 7 m lang, 47 bis 58 cm stark); **Fichten:**
7 Stk. Ausschub mit 1,23 Fm. IV. und V. Kl.;
Beugholz: Km. 1 eich. Prügel, 51 buch. Scheiter,
55 dto. Prügel und Anbr., 2 birk. Prügel; **Wellen:**
1400 geb. buch. 50 dto. hartgem., 33 Lose gemischtes Reisig, teilweise
mit Stänglein und Besenreisig.
Zusammenkunft vorm. 10 Uhr bei der Pflanzschule.

Winnenden.

Für die Konfirmation

ist das Neueste in
schwarzen Kleiderstoffen

(glatt und gemustert),

Buxkin und Halbfuch,

Unterrock-Stoffen etc. etc.

in reicher Auswahl und von den niedersten Preislagen
an eingetroffen.

Betone ausdrücklich, daß der Einkauf in einem
soliden Warengeschäft entschieden vorzuziehen ist
einem solchen bei Detailreisenden.

G. Pfeiderer.

Waiblingen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch den 2. Februar

werden aus dem vorderen Stadtwald „Gundelsbacher Wand
und Kagenklinge“ verkauft:

7 Eichen und Eichenabschnitte mit 5,18 Fm.,
5 Rotbuchen mit 2,89 Fm.,
2 Weißbuchen mit 0,40 Fm.,
2 Erlen mit 0,50 Fm.,
1 Elzbeer mit 0,28 Fm.,
1 Horn mit 0,23 Fm.,
249 Km. buchene Scheiter und Prügel,
8 Km. eich. Anbruchholz,
2 350 Stk. buchene gek. Wellen,
14 Lose buchene Reisig, geschätzt zu 550 Wellen.



Versammlung vormittags 10 Uhr bei der Kreuzkirche.
Den 27. Januar 1898. **Stadtpfleger:**
Pfänder.

Steinach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. Februar

werden im hiesigen Gemeinwald Abt. Hummelrain im Aufstreich verkauft:



39 Fm. fichten- und forschene Langholz,
worumter 2 Eichen mit 2,94 Fm., 1 Buche mit
0,91 Fm.; 160 Stk. fichtene Bau- und Verb-
stangen; 38 Km. buchene und forschene Prügel und
Scheiter; 2182 Stk. buchene und forschene Wellen.
Zusammenkunft an der Höhlinswarther
Straße morgens 10 Uhr. Abfuhr gut. Lieb-
haber sind eingeladen.

Gemeinderat:
Forsthand Frank.

Birkmannsweiler.

Eichenholz-Verkauf.

Am Montag den 31. Januar

werden im hiesigen Gemeinwald im Auf-
streich verkauft:



9 Stk. Eichenstämme 6-10 m lang,
22-36 cm Durchmesser, zus. 4,50 Fm.; 4
Km. Prügel und 3 Km. Koller; 2 Los
Reisig.

Zusammenkunft mittags 1 Uhr in der Benzlinge. Liebhaber
sind eingeladen. **Schultheißenamt:**
Bihlmaier.



Liedertafel Winnenden.

Heute Samstag den 29. Januar

1898, abends 8 Uhr findet bei H. Schweyer

z. Adler die jährliche

ordentliche General-Versammlung

zur Entgegennahme der Jahresberichte des Schriftführers u. Kassiers,
sowie die Neuwahl des Ausschusses statt, wozu Aktiv- und Passiv-
Mitglieder hiemit eingeladen werden. **Der Ausschuss.**

Schwaibheim.

Nächsten Mittwoch (Vichtmeß-Feiertag)

grosse Hundebörse

Heb z. deutschen Kaiser.



bei

Siegelhansen. Holz-Verkauf.

Gottlieb Häuermann verkauft am
Mittwoch den 2. Februar (Nichtmess-Feiertag),
nachmittags 1 Uhr



14 Eichen mit 17,50 Fm., 11 Abschnitte 3 bis 6 m lang, 5 Buchen mit 7,69 Festmeter.
Zusammenkunft im unteren Häßlach.
Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Paulinenpflege Wimmenden.

Aus der hier in Verwaltung stehenden **Neeff'schen Stiftung für arme Landbaulehrlinge** werden auch in diesem Jahre wieder Lehrgelder bewilligt und Lehrstellen vermittelt. — Bewerbungen von Knaben, welche die Landwirtschaft erlernen wollen, sowie von Landwirten, welche solche Knaben aufzunehmen geneigt sind, sind — mit verschlossenen Zeugnissen vom gemeinschaftlichen Amt versehen — durch Vermittelung des Pfarramtes bis 20. Februar zu richten an
Inspector Faulhaber.



Arbansklub Wimmenden.

Der Verein hält am **Sonntag den 30. Januar 1898**, nachmittags von 2 Uhr ab seine jährliche
General-Versammlung

im Gasthaus z. Sonne.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Ausschusses.
Sämtliche Mitglieder, sowie auch solche, welche dem Verein beitreten wollen, sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Weiler z. Stein.

Codes-Anzeige.



Schmerz erfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Rosine Pfahler

am Mittwoch unerwartet schnell an einem Hirschschlag sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Samstag Mittag um 1 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der tiefbetrübte Sohn:

Schultheiß Pfahler.

Fahrnis-Verkauf.

Wegen Wegzugs verkauft **Karl Siegles Ww. von Reklinsberg** in ihrer Wohnung

am **Mittwoch den 2. Februar,**

von morgens 9 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung:



1 trachtige Kuh, einen 2jährigen Stier, 2 Küder, 2 an gemachte Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 neue Futterschneidmaschine, 10 Eimer Faß, 2 Kelterständer, unge-



fähr 100 Ztr. Heu und Dohnd, 40 Ztr. Stroh, 8 Ztr. Dinkel, 8 Ztr. Haber, 10 Ztr. Weizen, 50 Ztr. Kartoffeln, 3 Eimer Most, eine Spezerellabeneinrichtung und sonstigen Hausrat.
Liebhaber sind eingeladen.

Reklinsberg, den 28. Jan. 1898.

Anwalt Siegle.

Warum hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Hausfrauen der vielfach prämirte

Freiburger Früchtenkaffee

große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger Bohnenkaffee ein wohlwärmendes, nahrhaftes Getränk von schöner Farbe gibt. Da unsere Packung täuschend nachgeahmt wird, verlange man beim Einkauf, um unsere hervorragende Qualität zu erhalten, ausdrücklich:

„**nicht Freiburger**“

mit dieser

Fabrikmarke



und unserer Firma

Auenzler & Comp. in Freiburg in Baden.

Bekanntmachung.

Am nächsten **Montag den 31. ds. Mts.**

wird im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Barzahlung verkauft:

ca. 20 Ztr. Heu und Dohnd, 6 Ztr. Stroh, ein Rest Laubstreu, 1 Wagen, 2 Fässer, 3-400 Liter haltend, 2 Kästen, 1 Gläserkästchen, 1 Gebetbuch (J. Fr. Starck's neue Auflage von 1892.)

Kausliebhaber hiezu wollen sich **mittags 1 Uhr** in meinem Hause einfinden.

Birkmannsweiler, den 27. Januar 1898.

Gerichtsvollzieher Schwarz.

Wimmenden.

Auf prima Speise- & Steckkartoffeln

verschiedener Sorten können innerhalb 8 Tagen Bestellungen gemacht werden zu dem Preise von 2 Mk 80 J bei

H. Kleinmann.

Da ein größerer Aufschlag derselben in Aussicht steht, sollte Niemand die Gelegenheit veräumen.

Tausende geheilt

durch das Volta-Verfahren:
Verjüngung und Verlängerung
des Lebens.

10mal stärkere Wirkung
als das Volta-Kreuz.



Laut Akten nachweisbar 0,78 Volt Elektrizität. Kein Sympthiemittel. Nicht zu verwechseln mit dem Volta-Kreuz.

„Krankenschwester“ Volta-Uhr

Vom kais. Patentamt unter Nr. 80176 gesetzl. geschützt. Patent im Ausland angemeldet.

Kein Geheimmittel, ein neuer elektromagnet. Apparat. In Folge seiner sinnreichen Konstruktion 10mal grössere Wirkung als das Volta-Kreuz. Wissenschaftlich konstruiert, begutachtet von der Elektrotechn. Versuchsstation, laut Akten nachweisbar 0,78 Volt Elektrizität, wovon sich ein Jeder durch einen Compaß oder Telephonrohr überzeugen kann. Wirkt Tag u. Nacht, auf beiden Seiten, in jeder Lage.

Durch Zusammenhängen mehrerer Uhren kann der Strom verdoppelt bis verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß **Hundert von Dankschreiben** uns im Original vorgelegen haben.

Die Exposition des Münchener Tagblatt. Nachstehend nur einige, wie es der kleine Raum gestattet.

Nervenleiden mit größten Schmerzen 2 Stunden nach Umhängen Volta-Uhr Nr. 80,176 gelindert.
Graßing. Rosina Schamberger, pens. Bahnw.-Gattin.

Von **Asthma u. Rheumatis-**
mus gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß
München, Maillingerstraße 1.
Frau Zipf, Apoth.-Laborantens-Wittwe.

Bleichsucht.

Senden Sie für eine Freundin noch eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen Bleichsucht sehr gute Dienste geleistet.
Marie Anhammer,
Bering b. Traunstein.

Magenleiden.

Von langjährigem Magenleiden gänzlich befreit, empfehle Sie allen Bekannten. Senden Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren.
Selb, Kirchplatz. Frau Lina Lang.

Niederlage bei Frau Höger in Wimmenden.

Von **22jährig. Gelenkrhe-**
matismus geheilt. Kann allen Leiden den empfehlen. Von innigstem Dank durchdrungen zeichne Hochachtungsvoll
Wolnubrechtis b. Dergah.
Katharina Kleiner.

Schlaflosigkeit.

Seitdem ich das Volta-Kreuz Nr. 80,176 trage, schlafe ich **wirklich** die ganze Nacht hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen.
Dyonisen, Post Traun B. D.
Peter Mayer.

Von meinem **5jähr. Kopfleiden** gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß
Bullach, F. M. Giessel, Wehnersgattin.

Furchtbare Zahnschmerzen und Kopfschmerzen seit 5 Jahren, eine Stunde nach dem Umhängen der „Krankenschwester“ Volta-Uhr davon befreit.
München. Babette Susser.

Wer daher mit Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Flimmern vor den Augen, Beklommenheit, Migräne, Wahnideen, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Aufgeregtheit, Asthma, Lähmungen, Krampf, Herzklopfen, Bettnässen, Schwindelanfällen, Nervosität, Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrenausen, Jütern der Glieder, Bückungen, kalten Händen und Füßen geplagt ist, sollte unbedingt einmal die Volta-Uhr versuchen.

Frauen, Mädchen!

solten in kritischer Zeit stets die „Krankenschwester“ Volta-Uhr tragen, denn sie lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektrischen Strom vor üblen Folgen, die schon manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahingerafft.

Schwächliche Kinder fühlen sich wohl, munter und stark beim Tragen der Volta-Uhr.

Bei Personen, welche die Volta-Uhr tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt; die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand erreicht.

Fordern Sie ausdrücklich „Krankenschwester“ Volta-Uhr a 3 Mk. Achten Sie genau darauf, daß jeder Apparat mit der patentamtlichen Nummer 80,176 gestempelt und in Schachtel mit Schutzmarke „Krankenschwester“ verpackt sei. Denn nur mit dieser allein ächten Volta-Uhr sind die bekannten glänzenden Erfolge erzielt worden. Alles Andere weisen Sie entschieden zurück.
Haupt-Depot u. Central-Versandstelle für In- und Ausland

Drogerie Wittelsbach

München, Schillerstrasse 48
am Centralbahnhof.
Nachahmungen werden civil- u. strafrechtlich verfolgt.

Niederlagen unter günstigen Bedingungen errichtet.

Nachdruck verboten.

Einladung.

Am kommenden Sonntag den 30. Januar, nachmittags 3 Uhr findet im Saale des Gasthofs z. Hirsch hier eine **Volks-Versammlung** statt, in welcher Herr Landtagsabgeordneter **Binz** über die Frage der **Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher** sprechen wird. Hiezu ist jedermann von hier und auswärts freundlich eingeladen.

Ausserordentlich schleimlösend wirken
die ärztlich empfohlenen



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 \mathcal{A} bei Conditor Volz in Winnenden.

Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh
sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 \mathcal{A}
in Winnenden: bei Jul. Volz, Cond., A. Kahle Ww.;
in Oppelsbalm: Chr. Frank, Otto Walz;

in Birkmannweiler: L. Andri;
in Beilmannweiler: J. G. Maier;
in Nellersbach: Ed. Holzwarth;
in Weller z. Stein: A. Fritz;
in Lentenbach: Fr. Ackermann;
in Rosen: Jak. Noller;
in Schwanheim: A. F. Eklein;
in Almersbach: G. Kautler.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeachtet. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erlauben, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgetretenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Geld-Lotterien

à Mk. 1.

Eglinger Lose
Ziehung bestimmt
3. Februar.
Stuttgarter
Wohltätigkeits-
Lose

empfehlen die Generalagentur
Eberh. Fetzer, Stuttgart.
In Winnenden bei der Expedition dieses Blattes.

Sehr hoher

Verdienst und Nebenverdienst wird erzielt durch Uebernahme einer Agentur oder Unteragentur in

Volks-Versicherung

für eine den Versicherten die grössten Vorteile gewährende Erste Deutsche Gesellschaft. Solide und intelligente Vertreter sofort gesucht. Eventl. Fixum garantiert. Off. unter

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von

KAISER'S Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei Husten,
Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung.
Grösste Spezialität Deutschlands,
Oesterreichs und der Schweiz. Per
Pat. 25 Pfg. Niederlage bei
H. Sahn, Rfm. in Winnenden,
u. Fr. Eklein in Schwanheim.

Schreiner- & Glaser- Lehrling-Gesuch.

Ein kräftiger, wohlgezogener
Junge, welcher Lust hat die
Glaser- und Schreiner-Gründlich zu
erlernen, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.

C. Pask,

Glaser- und Schreinerstr.,
Rübstr. Nr. 51 Stuttgart.

Winnenden.

Jungen

nimmt in die Lehre
L. Esch, Schuhmacher.

Winnenden Straßenstein-Klein Schlag- Akkord.

Das Klein schlagen von Steinen auf Feldwege hiesiger Markung: im Waiblingerberg, Schenkenberg, Stöckach, Seehälben, Pfäße und Rothweg wird

Donnerstag den 3. Febr. ds. Jz.,
vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathaus im öffentlichen
Abstreich vergeben.

Bauverwaltung.

Winnenden. Vergebung v. Chauffierungs- Arbeiten.

Der neuangebaute Teil der Seegartenstraße soll auf eine Länge von 42 m chauffiert werden. Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten werden im Submissionsweg an einen Unternehmer vergeben:

- Erdb- und Planierungsarbeiten 50 \mathcal{A} — \mathcal{S}
- Lieferung der Steine zur Vorlage 175 \mathcal{A} — \mathcal{S}
- Einstellen der Vorlage 36 \mathcal{A} 40 \mathcal{S}
- Blesierung von Kalkstein geschlag 165 \mathcal{A} — \mathcal{S}
- Lieferung von Sand 27 \mathcal{A} — \mathcal{S}

453 \mathcal{A} 40 \mathcal{S}
Kostenvoranschlag und Bedingungen sind beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht aufgelegt und sind Offerte bis längstens

Donnerstag den 3. Febr. ds. Jz.,
abends 6 Uhr
dasselbst einzureichen.

Bauverwaltung.

Winnenden.
Unterzeichnetem ist ein junger,
schwarzer

Spizerhund

zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 8 Tagen bei Mayer, Sattler abholen.

Lentenbach.

Wohnhaus

mit Scheuer, geeignet für einen Geschäftsmann oder Bauern, zu verkaufen und kann ein Kauf jederzeit abgeschlossen werden mit

Friedrich Grotenberger.

Weberhandwerkzeug

zu verkaufen der Obige.

Oberstabsarzt a. Phisikus
Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel
mit 25 Jahren mit Erfolg angewandt und Erhöhen der Gehörkraft.
Taubheit, Ohrenschmerz, Ohrenfluss, Schwerhörigkeit.
empfohlen, ist nur echt mit dieser Schutzmarke.
allein zu beziehen per Fl. 3.50 Mk.
mit Gebrauchsanweisung durch die

Hi rsch-Apotheke in Stuttgart. Z. 365 an die Exp. d. Bl.

Kellmersbach. Hochzeits- Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen können, erlauben wir uns hiezu zu unserer am Dienstag u. Mittwoch den 1. und 2. Febr. im Gasthaus z. Rose dahier stattfindenden

Hochzeits-Fester
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Karl Ballreich.

Die Braut:

Fauline Holzwarth.

Die Eltern:

Georg Holzwarth,
Gemeindepfleger.

Christiane Ballreich
Witwe.

Obiger Einladung anschießend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Friedrich Spingler
z. Rose.

Flora's Ervachen!

allen Blumenfreunden unentbehrlich, über dessen Wirkung bei Anwendung zum Düngen von Blumen die günstigsten Zeugnisse vorliegen, ist à Büchle 35 \mathcal{A} zu haben bei
G. Suk, Buchdrucker.

Asthma

(Athennot) findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à \mathcal{A} 1 bei:
Cond. Alb. Zacherl Ww.

Hertmannsweiler.

Einen 13 Monate

alten, rittfähigen

Farren,

Gabsched, schönen Schlags, hat zu verkaufen

Christian Bauer.

Winnenden.

3 imer

nebst Zubehör hat sogleich oder später zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedem beliebigen Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg., u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg., u. 1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; ferner: Echt sinesische Ganzdaunen (sehr saftig) 2 Mk. 50 Pfg., u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen. — Pecher & Co. in Herford in Westf.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch

G. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Winnenden.
Empfehle meine stets frisch gebrannte, rein schmeckende
Kaffee's
im Preise von 1 M. 20 S bis 2 M das Pfund.
Carl Seiz, Konditor.

500 Mark
werden gegen gute doppelte Bürgschaft von einem pünktlichen Zinszahler so gleich gesucht.
Näheres sagt die Redaktion.

Befreit
gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltlich die Auskunft wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

Winnenden.
Einen geordneten
Jungen
nimmt in die Lehre
Wilh. Fritz, Dreher.

Winnenden.
Ein freundliches
Zimmer
hat zu vermieten, sowie ein neues
Arbeitsstischle
zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ein 10 Wochen trächtiges
Mutterschwein,
Erstling, hat zu verkaufen
Klenk z. Lamm.

Leutenbach.
Ein 12 Wochen trächtiges
Mutterschwein,
blausch. Erstling, hat zu verkaufen
Ludwig Pfeiderer.

Winterbach.
D. V. Schornborn.
Einen wohlgezogenen, kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre
Glasermstr. Bloß.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Jan. Das Haus ist schwach besucht. Zweite Staatsberatung des Reichstags des Innern. (Börsenausschuss und Berufungskammer in Ebrengerichsachen gegen Börsenbesucher.) — Barth (fr. Ber.) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen Paasche. Seine Partei habe sich an den Kommissionsberatungen des Börsengesetzes eifrig beteiligt und, leider vergeblich, die Ausbebung des börsenmäßigen Terminhandels zu hintertreiben angestrebt. Hiedurch sei leider der Getreidehandel den Händen der wenigen großen Firmen überlassen worden, so daß die kleinen Anfänger, die noch weniger kapitalkräftig sind, nun in keinen gesunden Wettbewerb einzutreten im Stande sind. — Hahn (fraktionslos) widerspricht dem. Die sogenannten Stellengeschäfte in der Heiligen Geistgasse zu Berlin und die Berliner Frühbörse ständen immer noch eine bedeutende Macht dar und beeinflussten die unnatürliche Preisbildung im Getreidegeschäft. Leider sei noch nicht festgestellt, woher die Privatvermittlungen von Berlin, Stettin und anderen Plätzen stammen, die übrigens nicht schlechter seien, als die früheren Notierungen. — Paasche (nl.): Der solide kaufmännische Mittelstand sei durch das Börsengesetz nicht geschädigt worden. — Fischel (fr. Bp.): Zugegeben muß werden, daß den kleineren Spielern durch das Gesetz der Aufenthalt an der Börse erschwert worden sei. Wer übrigens spielen wolle, könne es auch heute noch. Andererseits war es wohl nicht notwendig, um diese Spieler zu treffen, ein Gesetz zu schaffen, das dem gesamten soliden Handel, der Industrie und nicht zuletzt auch der Landwirtschaft schweren Schaden gebracht hat. — Der Reichstag führte schließlich die an den Titel „Börsenausschuss“ anknapfende Debatte über das Börsengesetz zu Ende und erledigte eine Reihe Kapitel ohne nennenswerte Diskussion. Die Debatte wurde schließlich bei der Beratung des zum Kapitel „Gesundheitsamt“ gestellten Antrages auf Errichtung eines biologischen Instituts abgebrochen.

— 26. Jan. Die Anträge der Konservativen und Nationalliberalen auf Besteuerung des Saccharin's wurden nach längerer Debatte einer Kommission überwiesen. Die Beratung des sozialdemokratischen Antrages, betreffend das Vereins- und Versammlungsrecht, die zu einer scharfen persönlichen Auseinandersetzung zwischen dem Freiherrn v. Stumm und dem Abg. Benzmann führte, gedieh nicht zu Ende. Freitag: Fortsetzung der Staatsberatung.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 26. Jan. Der Wiederzusammentritt des württ. Landtags ist gutem Vernehmen nach vor Ende Februar, wahrscheinlicher aber vor Anfang März nicht zu erwarten.

Stuttgart, 26. Jan. Dem Präsidium des ständischen Ausschusses ist nach dem St. A. der Entwurf eines Flußbaugesetzes zur Einleitung der Beratung in der Ständeversammlung, zunächst der Kammer der Abgeordneten, zugegangen.

Stuttgart, 26. Jan. Die Verfassungskommission der K. der Abg. hat heute (Mittwoch) mit der zweiten Lesung des Wahlgesetzes begonnen. Zu Art. 14 stellt der Berichterst. den Antrag, das Wort „äußere“ vor Kennzeichen zu streichen, wonach die Vorschrift lauten würde: die Stimmzettel dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein. Abgelehnt mit 7 gegen 6 St. Abg. Klob beantragt als Art. 19 aufzunehmen:

Abf. 1. Wenn einem Wähler die Ausübung des Wahlrechts durch Arbeits- und Dienstpflicht unmöglich ist, so ist ihm die nötige Zeit zu gewähren. Diese Bestimmung findet keine Anwendung, wenn ihrer Ausführung betriebstechnische

Schwierigkeiten entgegenstehen. — Abf. 2. Wenn die Zeitversäumnis keine 2 Stunden beträgt, so darf ein Abzug am Lohn nicht stattfinden.

Abf. 1 wird mit 8 gegen 5 St. angenommen. Abf. 2 mit 12 gegen 1 St. abgelehnt. Weitere wesentliche Änderungen zu den Beschläüssen der 1. Lesung werden nicht getroffen. — Zu dem Gesetz über die Kreiswahlen (Proporz) werden abändernde Beschlüsse nicht gefaßt; damit ist auch die 2. Lesung der beiden Wahlgesetze beendet. — Freih. v. Wöllmarth beantragt eine Gesamtabstimmung über die Gesetzesentwürfe. Hiergegen wird Widerspruch erhoben, worauf die Abstimmung bis zur nächsten Sitzung vertagt wird. Die Kommission wird am 11. Febr. wieder zusammentreten.

Stuttgart, 25. Jan. Die Ortsvorstehergesetzkommision erledigte heute (Dienstag) den Art. 2 des Entwurfs, welcher Bestimmungen über die Ruhegehälter der künftigen, nach Ablauf der Wahlperiode nicht wieder gewählten Ortsvorsteher trifft. Der Abf. 1 des Art. 2 bestimmt, daß ein Ortsvorsteher, der nach Ablauf der Wahlperiode nicht wieder gewählt wird, obwohl er sich „dem tgl. Oberamt gegenüber“ (Beschluss der Kommission) zur Annahme einer Wiederwahl bereit erklärt hat, nach Vollendung einer mindestens 20jährigen Gesamtdienstzeit Anspruch auf einen lebenslänglichen Ruhegehalt nach den Vorschriften des Pensionsgesetzes v. 25. Juni 1894 haben soll, während der Abf. 2 bestimmt, daß einem solchen Ortsvorsteher vor Vollendung einer 20jährigen Gesamtdienstzeit ein Anspruch auf Ruhegehalt nur auf die Dauer der seinem Ausscheiden aus dem Amt nachfolgenden 3 Jahre zuzurechnen soll. Zu diesen beiden Abfäßen des Art. 2 hat der Berichterstatter K. Hauptmann folgende Anträge gestellt: Zu Abf. 1 an die Stelle von mindestens 20jähriger Gesamtdienstzeit — mindestens 30jährige Gesamtdienstzeit zu setzen und des Weiteren als Abf. 2 fortzuführen:

Wird ein solcher Ortsvorsteher nach Ablauf der 2. Amtsperiode nicht wiedergewählt, so steht ihm, sofern er das 50. Lebensjahr überschritten hat, ein Anspruch auf Ruhegehalt Abf. 1 zu, sofern er das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, ein Anspruch auf die Hälfte seines früheren Gehalts für die Dauer der seinem Ausscheiden nachfolgenden fünf Jahre gegenüber der Gemeinde zu. Wird ein solcher Ortsvorsteher nach Ablauf der ersten Amtsperiode nicht wiedergewählt, so steht ihm ein Anspruch auf ein Drittel seines bisherigen Gehalts für die Dauer der seinem Ausscheiden nachfolgenden 2 Jahre gegenüber der Gemeinde zu. Die Zahlungen seitens der Gemeinde haben in Wertesjahresraten vorauszahlbar zu erfolgen. Tritt der Bezugsberechtigte in ein neues Amt ein oder geht er zu einem andern Beruf über, so erlischt die Zahlungspflicht der Gemeinde.

Dieser Gesamtantrag des Berichterstatters wurde mit 9 gegen 6 Stimmen (Volkspartei) abgelehnt und hierauf Abf. 1 und 2 (in Abf. 2 mit der vom Berichterstatter beantragten Ermäßigung des von der Gemeinde an die Pensionskasse zu reichenden Beitrags von 40% auf 30% des der Ruhegehaltsberechnung zu Grunde liegenden Einkommens) in der Fassung des Entwurfs angenommen. Des Weiteren wurde mit 10 gegen 5 Stimmen angenommen ein Antrag des Abg. Rembold u. Gen., dahin gehend:

Der Staat ist verpflichtet, der zur Zahlung dieses Ruhegehalts verpflichteten Pensionskasse bzw. Pensionsanstalt einen jährlichen Beitrag von 10% des Ruhegehalts zu leisten.

Endlich wurde ein Antrag des Berichterstatters, als Art. 3a die Bestimmung aufzunehmen, daß „wenn der bisherige Ortsvorsteher wieder gewählt wird, der Beginn der neuen Amtsperiode vom Endpunkt der vorhergehenden Amtsperiode gerechnet werden soll,“ einstimmig angenommen.

Canstatt, 26. Januar. Gestern Abend sprang ein älteres Fräulein, das hier in einer Anstalt war, in geistesgestörtem Zustande von der Berger Inselspitze aus in den Neckar, nachdem sie zuvor ihren Mantel, Rock und Schirm am Ufer niedergelegt hatte. Der Leichnam konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Eingesendet.

Wir erinnern uns gerne der Beteiligung, mit welcher Gundelsbach und Großheppach für die Hagelbeschädigten des Bezirks Weinsberg zusammenwirkten, so daß in einem Eisenbahnwagen die Gaben abgeschickt werden konnten. Dieselben kamen zur Verteilung nach Gölshofen, Sülzbach, Eberstadt und Hölzern. Der Begleiter des Wagens hat die Liebesgaben besonders solchen Bedürftigen zugewandt, welche wegen ihrer Vermögensverhältnisse von dem im ganzen Lande gesammelten und an die Kgl. Zentralstelle abgelieferten Gaben nur wenig zu erwarten hatten. Zum Jahreswechsel schickten die Beschenkten ihren Gebern herzliche Glückwünsche und aus mehreren Briefen ist zu ersehen, wie die Not bei ihnen auch jetzt noch eine sehr große ist. Besonders der Mangel an Kleidungsstücken u. s. w. mache sich fühlbar. — Bereits sind deshalb dahin solche abgegangen. — Insbesondere drücken fast sämtliche Briefe die Bitte aus, wenn möglich Beeren, Äpfel, Nüsse und Kleben zu schicken, da dieselben in der Gegend nur schwer zu bekommen sind und die Weinberge größtenteils herausgehauen, die jungen aber bis auf den Kopf abgeschritten werden müssen. In welcher Fühlung Geben und Beschenke auch jetzt noch miteinander stehen, ist sehr erfreulich, und möchte Einsender mitteilen, daß er gerne bereit ist, Adressen an Notdürftige mitzuteilen oder Gaben anzunehmen. Auch können solche der Redaktion ds. Blattes übergeben werden.

Eingesendet aus Oppelsböh.

Schon seit einiger Zeit schleicht sich im hiesigen Orte ein großer schwarzer Riesentater (auch Kelling genannt) herum, welcher durch allerlei Unfug, den er treibt, bei vielen hiesigen Einwohnern schon Argernis erregt. Anstatt daß dieser Kater, wie andere Katzen, Ratten und Mäusen nachstellt, treibt er sich bei ein tretender Dämmerung, auch manchmal in späterer Nachtzeit, meistens in Begleitung einer jungen Kätzin in Schwein- und Viehställen herum, wurde auch schon oft in der Nähe von Kirche und Schulhaus an getroffen, sogar milchliefernde Leute behaupten, gesehen zu haben, wie der Kater sein Unwesen in der Nähe der Molkerei getrieben hätte, namentlich aber sollen sich beide Katzen wiederholt im untern Dorfe (Birkelgasse) bemerkbar gemacht haben. Auch scheint dieser Kelling feuergefährlich werden zu können, weil ihn schon einige Weiber im Ofenloch stehend antrafen. Wäre es nun nicht am Plage, diesem nachteiligen Unfuge entgegenzutreten, hauptsächlich aber wäre es von einigen beherzten jungen Männern angezeigt, diesem Riesentater von seinen Nachfreilzügen mit einer Tracht Prügel ordentlich heimzulocken und ihm erklärlich zu machen, daß Katzen verpflichtet sind, in dem Hause, wo sie des Tags über gefüttert werden, nachts zu mausen. Es dürfte nicht schwer sein den Kater einzufangen, weil solcher nach Aussage von Leuten, die ihn schon laufen sahen, am linken Hintertfuß lahm gebe.

Für's Herz.

Bergieb uns uns're Schuld,
O Gott, wie wir vergeben
Denen, die uns gekränkt
In uns'rem Pilgerleben.